

# Corporate Governance und Abschlussprüfung 2.0

Neuerungen  
durch die Abschlussprüfungsreform

Prof. Dr. Joachim Henrichs

Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Bilanz- und Steuerrecht

Universität zu Köln



# Rechtsquellen der Reform

EU-VO	AP-RiLi
<ul style="list-style-type: none"><li>› Inkrafttreten: seit 16.6.2014.</li><li>› (Unmittelbare) Geltung: ab 17.6.2016.</li><li>› Nur für PIE und deren Prüfer.</li><li>› Enthält MS-Wahlrechte.</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>› Muss bis 17.6.2016 umgesetzt werden.</li><li>› Betrifft alle Abschlussprüfer.</li><li>› Enthält MS-Wahlrechte.</li></ul>
AReG	APAReG
<ul style="list-style-type: none"><li>› Inkrafttreten: 17.6.2016.</li><li>› Handelsrechtliche Änderungen für PIE und deren Prüfer.</li><li>› Pflichten für PA/AR.</li><li>› Sanktionsvorschriften.</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>› Inkrafttreten: 17.6.2016.</li><li>› Berufsrechtliche Regelungen für alle AP (WPO).</li><li>› Einrichtung der APAS bei dem BAFA.</li></ul>



# Prüfungsausschuss (1)

- Bildung nach wie vor **fakultativ**; gibt es keinen PA, nimmt der (Gesamt-)AR dessen Aufgaben wahr.
- § 100 V AktG n.F.: **kein Erfordernis besonderer Unabhängigkeit** mehr!
  - Arg.: im dualistischen System **institutionalisiert gesicherte** Unabhängigkeit des AR (arg. § 105 AktG).
  - Aber: derzeit noch weitergehende Anforderungen gem. **DCGK** i.V.m. § 161 AktG!



## Prüfungsausschuss (2)

- Wie bisher: mindestens ein „**Finanzexperte**“ (§§ 100 V, 1. Halbs., 107 IV AktG).
- Neu: § 100 V, 2. Halbs. AktG: **Sektorvertrautheit** der Mitglieder **des AR in ihrer Gesamtheit**.
  - Ziel: Stärkung der fachlichen Kompetenz.
  - Anforderung nicht an jedes Mitglied, sondern nur an den AR in seiner Gesamtheit.
  - „Langjährige“, „tiefgehende Einblicke“ in den Sektor gewonnen (BT-Drucks. 18/7219, S. 59).
  - „Intensive Weiterbildung“ reicht aus (BT-Drucks. a.a.O.)

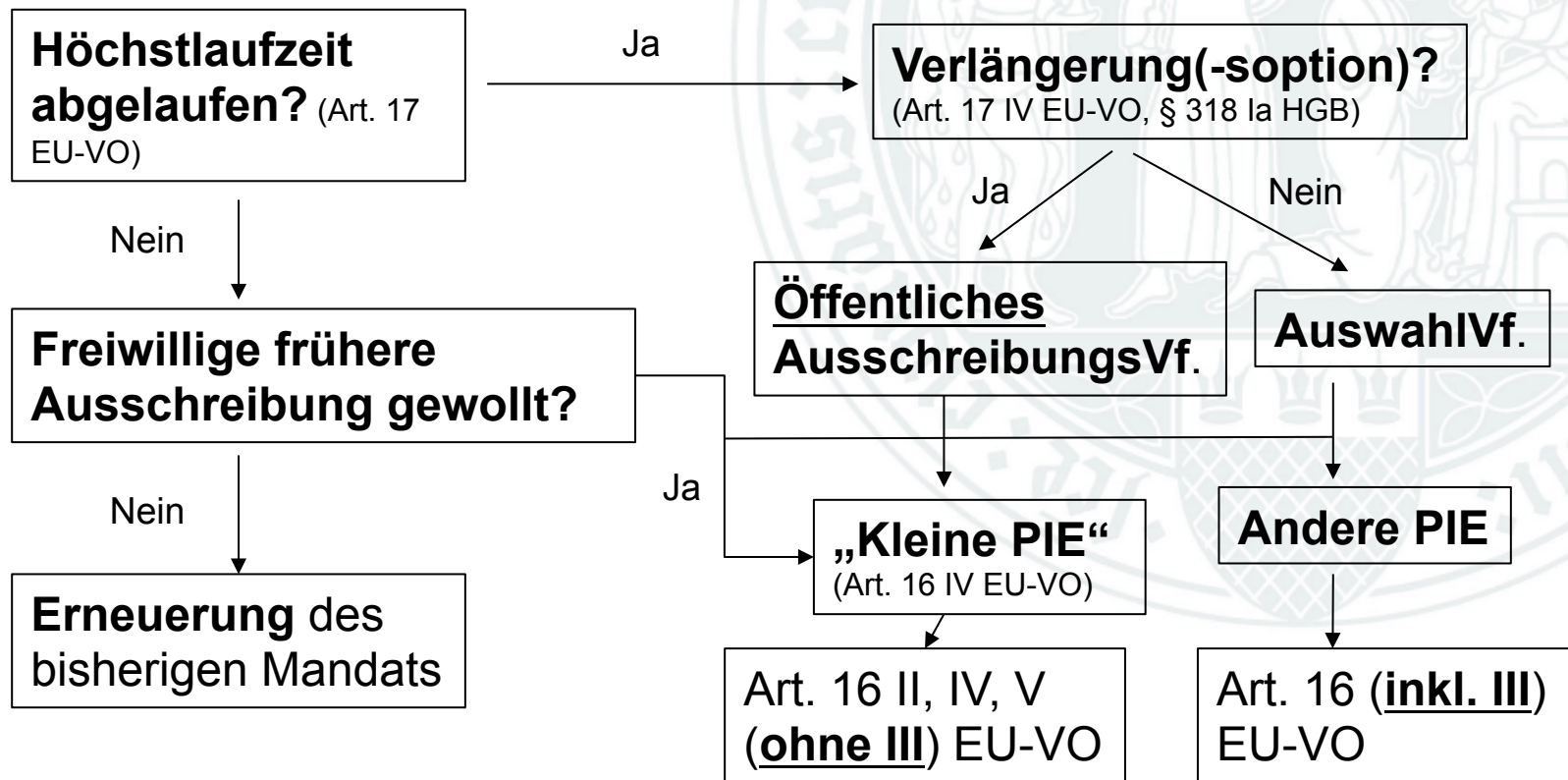


# Prozess zur Bestellung des APr.

Stadium	Zuständigkeit	Zwischenschritt
<b>Auswahlverfahren Teil I</b>	<b>PA</b> (aber: organisatorische Mithilfe durch Mitarbeiter des Unternehmens zulässig)	Mündet in <b>Empfehlung PA</b> → <b>AR</b> (bei PIE mindestens <u>zwei</u> Vorschläge, Art. 16 II EU-VO)
<b>Auswahlverfahren Teil II</b>	(Gesamt-) <b>AR</b>	Mündet in <b>Wahlvorschlag AR</b> → <b>HV</b> ( <u>ein</u> Vorschlag genügt, h.M.)
<b>Bestellung (Wahl)</b>	<b>HV</b>	Mündet in Auftrag (an AR) zum Abschluss des Prüfungsvertrags
<b>Prüfungsauftrag</b>	<b>AR / PA</b>	Mündet in Prüfung.



# Wann muss ein Auswahlverfahren durchgeführt werden?



# Probleme der Höchstlaufzeit

- **Problem 1: PIE ab wann?**
  - **Fall 1:** Bisheriges **Non-PIE** wird (z.B. durch Börsengang) **zu PIE**. → Art. 17 EU-VO gilt erstmals ab Entstehen PIE.
  - **Fall 2: Spaltung durch Neugründung** von PIE und **NewCo. = PIE** → H.M.: NewCo = neue legal entity; Art. 17 VIII EU-VO; formale Betrachtung (arg. Rechtssicherheit; so IDW Positionspapier EU-Regulierung, Ziff. 2.3).
  - **Fall 3: Formwechsel** und Fälle der **Verschmelzung / Spaltung durch Aufnahme: Kontinuität** des bisherigen / übernehmenden (!) Rechtsträgers.
- **Problem 2: Konzerne.**
  - Verantwortung für Auswahlprozess liegt grds. bei PA des jeweiligen TU!
  - Zentrale Organisation zulässig und zweckmäßig (Strategie und konzernweite Abstimmung erforderlich).



## Art. 16 III EU-VO

- Grds. **keine öffentliche Ausschreibung** erforderlich.
- **Prozedurale Anforderungen:**
  - **Ausschreibungsunterlagen.**
  - **Transparente, diskriminierungsfreie Auswahlkriterien.**
    - EU-VO gibt keine konkreten Kriterien vor.
    - Aber „Selbstbindung“ bei der Auswahl!
  - **Bericht** des geprüften Unternehmens (!) über die Schlussfolgerungen; **vom PA zu validieren.**
  - Auf Verlangen der zuständigen Behörde hat das geprüfte Unternehmen (!) darzulegen, dass Auswahlverfahren fair durchgeführt worden ist.





# Nichtprüfungsleistungen (1)

- Katalog von **verbotenen NPL** (Art. 5 I EU-VO) →
  - **Für: APr. und sein Netzwerk.**
  - **Gegenüber: geprüften Unternehmen und dessen Ober- und Unter-Gesellschaften** („auf- und absteigende Linie“).
  - **Zeitlich: grds. vom Beginn der Prüfung an bis zur Abgabe des BV** (Gestaltung und Umsetzung von rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- oder Risikomanagementsystemen auch schon im Jahr zuvor [„Cooling-in“]).
- **Steuerberatung** weiterhin grds. erlaubt, aber (Rück-) Ausnahme bei „aggressiven Steuergestaltungen“ (§ 319a I Nr. 2, 3 HGB).



## Nichtprüfungsleistungen (2)

- Erfordernis der **Billigung sämtlicher (erlaubter) NPL durch den PA / AR** (Art. 5 IV EU-VO, § 319a III HGB).
  - **Pre Approval** (Vorabgenehmigung) bestimmter NPL zulässig, wenn PA / AR hierfür Leitlinien festlegt (antizipierte Billigung).
  - Konzernweites **Monitoring** der Vergabe von NPL durch den AR / PA?



# Sanktionsnormen für AR (1)

#	Tathandlung	[...] = EU-VO	HGB / AktG
1	„nicht nach Maßgabe [...] überwacht“.	4 III UAbs. 2; 5 IV UAbs. 1 S. 1; 6 II.	334 IIa Nr. 1 HGB; 405 IIIb Nr. 1 AktG.
2a	Empfehlung „vorlegt, die den Anforderungen nach [...] nicht entspricht“; oder	16 II UAbs. 2, 3.	334 IIa Nr. 2 HGB; 405 IIIb Nr. 2 AktG
2b	„der ein Auswahlverfahren nach [...] nicht vorangegangen ist“	16 III UAbs. 1.	
3	Vorschlag „vorlegt, der den Anforderungen nach [...] nicht entspricht“.	16 V UAbs. 1, UAbs. 2 S. 1, 2.	334 IIa Nr. 3 HGB; 405 IIIc; III d AktG



## Sanktionsnormen für AR (2)

- **Grundtatbestände** sind als **OWi** ausgestaltet (§ 405 IIIb-III d AktG); erfordern **Vorsatz** (§ 10 OWiG).
- **Straftatbestand** (§ 404a AktG) baut darauf auf und greift (nur) ein, wenn Täter **vorsätzlich** (§ 15 StGB)
  - für die Handlung „**einen Vermögensvorteil erhält oder sich versprechen lässt**“ oder
  - die Handlung „**beharrlich wiederholt**“.
- **Vorfolgungsbehörde(n)**: Bundesamt für Justiz (BfJ); für Kreditinstitute / Versicherer: BaFin.



## Sanktionsnormen für AR (3)

- Mögliche **Sanktionen**:
  - **OWi**: Bußgeld (bis 50 TEUR);
  - **Straftatbestand**: Geldstrafe oder Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr; ggf. „Berufsverbot“ (§ 70 StGB);
  - **Mitteilung** an die APAS (§ 407a AktG) und **Veröffentlichung** gem. § 69 WPO (sog. **Pranger**).
    - Aber: keine Bekanntmachung persönlicher Daten (§ 69 Ia 3 i.V.m. § 69 I 2 WPO n.F.)!
    - Auch Anonymisierung in Bezug auf das betroffene Unternehmen, wenn ansonsten Rückschlüsse auf personenbezogene Daten (§ 69 II WPO).



# Würdigung und Ausblick

- Begrüßenswerte Stärkung der Kommunikation zwischen AR / PA und APr.
- Wünschenswerte weitere Professionalisierung des AR / PA.
- EU-Rotations-Flickenteppich kritikwürdig.
- *De lege ferenda:*
  - Auf dem Weg zum „**Vollzeit-AR**“?
  - Eigenes **Budget** des AR / PA?
  - Reduzierung der eigenen Prüfungspflicht des AR (§ 171 AktG) auf eine Überwachungspflicht?
  - Eigenes **Rederecht des APr. in der HV**?



# Kontakt

Prof. Dr. Joachim Henrichs  
Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Bilanz- und Steuerrecht  
Universität zu Köln  
Albertus-Magnus-Platz  
50923 Köln

Telefon: 0221 / 470-5694

[joachim.henrichs@uni-koeln.de](mailto:joachim.henrichs@uni-koeln.de)

<http://www.bilanzrecht.uni-koeln.de/>

